Weiblich, Ende 40, *plötzlich Single*

Wie ist das, wenn man nicht mehr 30 ist, unverhofft verlassen wird – und neu auf Partnersuche gehen soll? Maria, heute 54, hat es vor fünf Jahren erlebt. Das besondere daran: Sie ist Partnervermittlerin

Maria, 54, ist selbst Profi in Sachen Kontakte knüpfen. Trotzdem fürchtete sie, keinen Partner mehr zu finden

Einsamkeit. Das ist das böse Wort, vor dem sich Maria Klein, damals 49, fürchtet. Sie ist verlassen worden – ausgerechnet sie, eine erfolgreiche Partnervermittlerin. An einem wunderschönen Sommertag, als sie abends auf der Couch lag, hat ihr Lebensgefährte seine Koffer gepackt. „Was machst du?“, hatte sie gefragt. Und er hatte geantwortet: „Ich gehe!“ Das kam aus heiterem Himmel, ohne Vorwarnung. Nach 13 Jahren Beziehung.

Viele Tränen und schlaflose Nächte später erwacht sie an einem Samstag, die Sonne blinzelt durch den Vorhang. Und in Maria steigt Panik auf. „Bitte nicht schon wieder Wochenende“, flehte sie innerlich. „Wer würde mich bei meinen Einkäufen begleiten, mit mir ins Café, ins Strandbad gehen, am Abend vielleicht zum Italiener?“ Sie zieht sich die Decke über den Kopf, will sich nicht eingestehen, wie einsam sie ist. Maria: „Ich musste mir in meinem biblischen Alter erst einmal eingestehen, dass ich nun wieder ganz von vorn anfangen musste.“

> Mutlos zog sie sich die Decke über den Kopf

Wie das aussieht, weiß sie noch nicht genau. „Wie viele Männer würde ich wohl testen müssen, bis Mr Right vor der Tür stünde?“ Aber sie sagt sich auch, dass sie ja beruflich höchst erfolgreich Paare vermittelt. Das sollte ihr doch mit ihrer Erfahrung auch für sich selbst gelingen. Sie beschließt, systematisch auf Partnersuche zu gehen. Zunächst zwingt sie sich raus aus dem Haus, in ein hübsches Restaurant, um dort einen Plan auszuhecken. Und sie kommt zu dem Schluss: Eine Freundin muss her! Eine zum Quatschen – und zum Ausgehen. Denn sie hatte in der Zeit mit ihrem Lebensgefährten den üblichen Fehler gemacht: „Man zieht sich zurück in die heimische Zweisamkeit, hat keine Zeit mehr für alte Freunde.“ Zum Glück entdeckt sie ihre alten Freundinnen wieder – Maggie und Veronica, die sie bei der Partnersuche begleiten, indem sie etwa mit ihr stundenlang über die Männer reden oder gemeinsam ausgehen.

Manches entwickelt sich von allein, als Maria beschließt, wieder unter Menschen zu gehen. Im Fitnessstudio begegnet sie einem Elektroingenieur, der sie zum Abendessen einlädt. Sie spricht sich selbst Mut zu und lässt sich darauf ein. Es wird ein netter Abend – mehr nicht. Aber das gibt ihr Selbstvertrauen, bestärkt sie darin, attraktiv zu sein. Dann wird sie in eine Talk-Show eingeladen, soll über ihre Partnervermittlung sprechen – und begegnet Bernd, in den sie sich Hals über Kopf verliebt. Daraus wird eine Beziehung voller stürmischer Leidenschaft. Maria sagt heute: „Muss man 50 werden, um solche Liebesnächte zu haben? Dauerherzklopfen ließ mich nachts kaum schlafen.“ Doch dann stellt sich heraus, dass Bernd in Berlin bleiben muss – und Maria nicht vom Bodensee wegkann. Wieder eine Trennung. Wieder das böse Wort: Einsamkeit. Und die Ängste: Wird sie nun den Rest ihres Lebens allein verbringen? Wie zuvor schon einmal, beschließt sie, nicht zu Hause zu versauern. Sie geht auf Vorträge, zieht mit ihren Freundinnen durch Diskotheken – und meldet sich außerdem in einer Internet-Partnerbörse an, denn ihre eigene Kundenkartei ist für sie – aus professionellen Gründen – tabu.

Die Psychotests erscheinen ihr zweifelhaft, aber sie stellt dann doch einen sehr positiven Text ins Web, in dem sie keine Erwartungen formuliert, sondern den Mann ihres Herzens zu einer Bergwanderung einlädt. Sie fügt ein schönes Porträtfoto von sich bei. Sie weiß: Gute Fotos sind wichtig, besser als undeutliche Schnappschüsse vom Handy. Bald hat sie Hunderte von Zuschriften. Attraktive Männer findet sie darunter jedoch kaum. „Ich beschloss, das alles von seiner lustigen Seite zu nehmen.“ Und dann ist doch ein Mann dabei, mit dem sie etwas Zeit verbringt – der allerdings ihr Herz nicht pochen lässt.

Als Nächstes versucht sie es mit Speed-Dating. Acht kurze Treffen in anderthalb Stunden. Sieben Männer sind ihr unsympathisch – aus dem achten, Klaus, wird ein Freund. Marias Fazit: „Speed-Dating hat auch positive Seiten. Man kann interessante Menschen kennenlernen.“ Ihrer neuen Liebe jedoch begegnet Maria schließlich ganz anders. Sie sitzt in einem Café, studiert Immobilienanzeigen, weil sie auf der Suche nach einer neuen Wohnung ist.

> Er sprach sie im Café an, total entzückt

Die alte erinnert sie zu sehr an ihr vergangenes Leben mit ihrem Ex-Partner. Da spricht Ludwig sie an. Ihn entzückt, mit welcher Begeisterung sie liest. Nach einigen Irrungen kommen sie sich näher. Maria sagt: „Man kann in jedem Alter den richtigen Partner finden, solange man offen bleibt und rausgeht. Der Beweis bin ich. Ich will anderen Mut machen. Glauben Sie an sich!“

WEITERLESEN

Informativ, witzig, klug: Maria Kleins Buch über ihre nicht immer leichte Partnersuche. **„Weiblich, 40, plötzlich Single“, Knaur, 8,99 Euro**

Ratschläge, die keiner braucht

Was Partnersuchende von Freunden garantiert NICHT hören wollen

„Das wird sowieso nichts werden!“

„Ein Mann in deinem Alter will jüngere Frauen“

„Ist es nicht ein bisschen spät für die Liebe?“

„Ich würde mir einen viel älteren Witwer suchen“

Über 40 und allein – das trifft auch Promis

Auch vor der Glamour-Welt machen Trennungen nicht halt: Drei Frauen vom roten Teppich, die ihr Leben solo bewältigen

Naomi Campbell (42)

Frisch getrennt: Laut „New York Post“ ist die Beziehung des Supermodels zum russischen Milliardär Vladimir Doronin (50) gescheitert. Der Zeitung zufolge will Naomi nach ihren eigenen Regeln leben.

Birgit Schrowange (55)

Abgeklärt: Der TV-Star sagte zur „Bild“-Zeitung: „Ich bin happy, Single zu sein. Die Auswahl ist nicht sehr groß. Und wer sagt denn, dass man nur in einer Beziehung glücklich sein kann?“

Demi Moore (50)

Leidend: Die US-Schauspielerin hat die Trennung von Filmstar Ashton Kutcher (35) nicht verkraftet – und litt öffentlich. Dann wieder feierte sie wie ein verletztes Kind. Ausgang: offen.

Fotos: Eva Huber, dpa Picture-Alliance (3); Text: Ulrike Wilhelm